

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerei: Nachrichten Dresden.  
Telefonnummer: 25 241.  
Für die Nachdrucke: 20 011.

**Bezugs-Gebühr** vom 1. bis 15. Oktober 1926 bei ständiger zweimonatlicher Zustellung drei Monate 1.80 Mk.,  
Vollbezugpreis für Monat Oktober 3 Mark ohne Postgebühren.  
Einzelnummer 10 Pfennig.  
**Anzeigen-Preise:** Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einseitige 30 mm breite  
Reihe 30 Pfg., für auswärts 35 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne  
Reihe 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 90 mm breite Reihenspalte 150 Pfg.,  
außerhalb 200 Pfg., Offerteneintrag 10 Pfg. Klaus. Quittung ohne Vorzusatz.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:  
Markstraße 38/42.  
Druck u. Verlag von Leopold & Reichardt in Dresden.  
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Rechtlich nur mit schriftlicher Genehmigung „Dresdner Nachr.“ zulässig. Unrechtmäßig beschlagnahmte Exemplare werden nicht übernommen.

## Hotel Bellevue

Nachmittag-Tee mit Konzert.  
Mittag- und Abend-Tafel im  
Terrassen-Saal an der Elbe.  
Bekannt, vornehme Tafelmusik.  
**Festsäle und Konferenzzimmer.**

Jeden Mittwoch Abend  
**Reunion**

## Seeckts Rücktrittsgesuch genehmigt.

### Reichsfinanzminister und Reichswehrminister halten keinen Ausgleich für möglich.

Also doch!

Berlin, 8. Oktober. Der Reichspräsident hat das Rücktrittsgesuch v. Seeckts unter wärmster Anerkennung der vom General in Krieg und Frieden dem Vaterlande und dem Heere geleisteten hervorragenden Dienste genehmigt.

Der Reichspräsident hat den Generalobersten v. Seeckt heute erneut empfangen und ihm diese Anerkennung und seinen Dank persönlich zum Ausdruck gebracht.

Der Reichsfinanzminister hat dem Reichspräsidenten gegenüber seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß er den Standpunkt des Reichswehrministers teile und eine andere Lösung der Krise, als durch die Bewilligung des Abschiedsgesuches des Generalobersten v. Seeckt nicht für möglich halte.

Ueber Mittag wollte Reichswehrminister Dr. Gessler beim Reichspräsidenten.

Wie von gutunterrichteter Seite verlautet, hat General Seeckt gebeten, von seiner Verurteilung als Nachfolger des Generalobersten v. Seeckt auf den Posten des Chefs der Heeresleitung abzuharren.

### Eine Note der Völkervereinigung?

Paris, 8. Okt. Der Rücktritt des Generalobersten von Seeckt beschäftigt auch weiterhin die französische Presse. Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ glaubt, die Angelegenheit sei die logische Folge der Vorgänge, die sich seit mehreren Jahren in der deutschen Armee abgespielt hatten. Generaloberst v. Seeckt habe jetzt den deutschen Staatsmännern die Möglichkeit geben wollen, mit einer gewissen Aufrichtigkeit den Delzweig von Locarno und Thoiry zu schwingen.

Der „Avenir“, der in der paneuropäischen Vereinigung eine neue deutsche Kriegsmaschine entdeckt hat, die die letzten französischen Positionen vernichten soll, verteidigt sich sogar zu der Behauptung, daß der Rücktritt des Generalen v. Seeckt eine böswillige Irreführung bedeute. Man wolle die guten Franzosen glauben machen, daß Deutschland ganz Unschuld und Pazifismus sei, und daß es jede Verquickung mit dem Militarismus breche.

Im Gegensatz zu den Erklärungen der übrigen Presse, nach denen angeblich ein Schritt der Völkervereinigung konferenz wegen des Aufenthalts des Prinzen Wilhelm in der Reichswehr erfolgen soll, erklärt das „Petit Journal“ es habe noch nicht fest, ob die Völkervereinigung die Absendung einer Note nach Berlin für notwendig halten werde. Der „Petit Parisien“ erklärt den Fall des Prinzen Wilhelm für eine offensivere Verletzung des Versailler Vertrages. General v. Seeckt habe wissentlich die Artikel 174 und 175 des Vertrages, die die kurzfristigen Engagements verbieten, übertreten. (T.-U.)

### Die Vernehmung Gürtner in München.

München, 8. Oktober. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde die Vernehmung des Reichstages als erster Zeuge Regierungsrat v. Marx von der Münchner Polizeidirektion vernommen, der als Leiter der für Nordböhmen bestehenden Abteilung I mit dem Fall Hartung betraut worden war. Er erklärte, nach der Vernehmung des Brandl habe kaum mehr ein Zweifel an der Täterschaft der Verthold, Bauer und Genossen bestanden. Auf seinen Rat hin habe Staatsanwalt Kriegl die Haftbefehle erlassen. Einen besonders ungünstigen Eindruck habe Oberleutnant Braun gemacht. Ueber die Aufhebung der Haftbefehle sagt der Zeuge, er habe Kriegl und Kraus gegenüber nicht zurückgehalten mit seinem Bedenken gegen die Entlassung in einem Augenblick, wo das Verfahren fast bis zur vollen Aufdeckung der Täter gediehen war.

### Justizminister Dr. Gürtner

wird jetzt als Zeuge über die Unterredung vernommen, die er als Landgerichtsrat im Justizministerium am 14. März 1921 mit den Staatsanwälten Kraus und Kriegl geführt hat. Er sollte an Stelle des Ministers den Bericht der Staatsanwälte über den Fall Hartung entgegennehmen. Kriegl habe objektiv über den Fall berichtet. Dann habe Staatsanwalt Kraus das Wort genommen und gesagt, er wolle die Haftbefehle nicht aufheben, aber sie auch nicht vollziehen, wenn nicht neue Verhandlungsmomente dazu kämen. Gürtner hat dann dem Justizminister darüber berichtet.

Als ich später, fuhr Zeuge fort, Justizminister wurde, drängte ich zunächst auf Erledigung der Fälle, ließ mich aber vom Staatsanwalt Kriegl überzeugen, daß es bedenklich wäre, ohne ganz entscheidendes Beweismaterial die Sache vor das Volksgericht zu bringen. 1924 wurde uns bekannt, daß Braun und Tilleßen sich in Ungarn befänden. Wir stellten an Ungarn das Auslieferungsgesuch, aber die ungarische Regierung lehnte ohne Begründung nicht nur die Auslieferung der Person ab, sondern auch die Mitteilung des Protokolls über die Vernehmung des Braun. Zurzeit schwebt wieder eine Auslieferungssache mit einem anderen Bande, über die ich hier nicht sprechen will, weil eine Entscheidung noch nicht ergangen ist. Diese Sache betrifft einen der genannten beiden Beschuldigten. Auf Befragen erklärte der Minister, Dr. Gademann habe ihn einmal aufgesucht und die Befürchtung geäußert, daß bei den polizeilichen Fahndungen in der Hartung-Sache auch Dinge an die Öffentlichkeit kommen könnten, die den Staatsinteressen abträglich seien. Bei der Berichterstattung der Staatsanwälte habe sich aber gezeigt, daß bei der Aufklärung der Mordfälle die mit Waffentransporten zusammenhängenden Dinge gar nicht berührt zu werden brauchten.

Der Minister sagte weiter, nach seiner Ueberzeugung sei der Besuch der Augsburger Staatsanwälte mit Wissen und Willen des Ministers Roth erfolgt. Roth habe sich für die Frage interessiert, ob bei dem Verfahren Angelegenheiten der Entwaffnung erörtert werden müßten.

### Rüpfelnen im Preußenparlament.

Die Sitzung wegen kommunistischen Krakeels verlagert.

Berlin, 7. Okt. Im Preussischen Landtag kam es heute nachmittags wieder einmal zu größerem Krakeel, als in Verantwortung einer kommunistischen Anfrage über die Weiterverfolgung der ausgetretenen Erwerbslosen ein Regierungsvertreter erklärte, man sei hierbei an die Reichsregierung gebunden. Die Kommunisten begannen sofort mit wildem Geschrei und beleidigenden Anschuldigungen gegen den abwesenden Wohlfahrtsminister. Als ein deutschnationaler Redner dann zum Thema der Arbeitslosigkeit anführte, daß die Erwerbslosigkeit in den Schichten aller Parteien groß sei und daß es deshalb kein Monopol der Kommunisten sein könne, über die Erwerbslosigkeitsfrage zu klagen, zumal den Erwerbslosen mit Worten nicht geholfen werde, begannen die Kommunisten den Krakeel zu steigern. Als der Redner nun gar anführte, daß ein rheinisch-westfälisches Blatt melden müßte, daß im Ruhrgebiet Arbeiter sich weigerten, eine bestimmte Tätigkeit auszuführen und die Unternehmer sogar bedrohten, versetzten die Kommunisten in ein wildes Gekrächel, das der Präsident vergeblich mit seiner Klode zu überdönen versuchte. Er sah sich schließlich genötigt, eine ganze Anzahl Kommunisten zur Ordnung zu rufen und einen kommunistischen Abgeordneten wegen fortgesetzter beleidigender Paraphrasen von der Sitzung auszuschließen. Dieser Kommunist hatte dem Redner zugerufen, daß er das nächste Mal einen Knüttel mitbringen und ihn dem Redner in die „Presse“ werfen würde. Der Lärm hielt minutenlang an, so daß der deutschnationale Redner nicht zu verstehen war. Erst als der Präsident dann die Sitzung abbrach und die Weiterberatung auf Freitag verlagerte, beruhigten sich die kommunistischen Schreihäute.

## Die Neugründung des Deutschen Beamtenbundes.

### Zusammenschluß des Deutschen Beamtenbundes mit den deutschen Beamtengewerkschaften.

Berlin, 8. Okt. Der heutige zweite Verhandlungstag des deutschen Beamtenbundes war einer großen Kundgebung für den Zusammenschluß des Deutschen Beamtenbundes und des Gesamtverbandes deutscher Beamtengewerkschaften gewidmet. Reichsfinanzminister Dr. Marx, Reichsminister Dr. Seeckt, der preussische Ministerpräsident Braun und zahlreiche andere Beamte waren erschienen. Der Bundesvorsitzende Hülshoff wies in seiner Begrüßungsansprache einleitend auf den denkwürdigen Vorgang in der Geschichte der deutschen Beamtenschaft hin, den die Einigung der beiden Verbände darstelle. Der formelle Vollzug der Einigung ist gestern Abend erfolgt. Der Redner gab dann die großen Leistungen an, die für die Politik des D. B. B. richtunggebend sein sollen:

Staat und deutsche Beamtenschaft bedingen einander und sind in ihrem Wirken unbedingte aufeinander angewiesen. Es ist die Pflicht jedes Beamten, die Verfassung von Weimar und die Gesetze zu schützen. Auch der neue Beamtenbund ist staatsbejahend, staatsfördernd. Er wird in seinen Reihen keine Bestrebungen dulden, die auf eine Verneinung des Staatsgedankens hinauslaufen. (Lebh. Beifall.) Der neue Bund stellt auf dem Boden der republikanischen Verfassung des Reiches und der Länder und ist gewillt, im Geiste dieser Verfassung zu handeln und jeder Verletzung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten. (Weil.) Auch der neue Bund ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Die Unabhängigkeit der deutschen Beamten erfordert die Erhaltung des Beamtentums auf öffentlich-rechtlicher Grundlage, auf Grund der in der Reichsverfassung festgelegten Rechte und unter Sicherung einer menschen- und kulturrechtlichen Existenz für jeden Beamten. Der D. B. B. steht sich mit allen Kräften für eine freibeiwillige, kulturelle und soziale Entwicklung ein. Die Behauptung, der Beamtenbund wäre Gegner der freigewerkschaftlichen Richtung, ist unzutreffend.

Der Vorsitzende der Deutschen Beamtengewerkschaften, Gutschke, bekräftigte seine völlige Uebereinstimmung mit den vom Vorredner angegebenen Richtlinien. Dann wurde folgender Antrag unter stürmischem Beifall angenommen:

„Die am 8. Oktober 1926 in Berlin versammelten gewählten Vertreter der im Deutschen Beamten-Bund und dem Gesamtverband Deutscher Beamtengewerkschaften organisierten Mitglieder konstituieren sich als Gründungsversammlung des durch den Zusammenschluß der vorgenannten Spitzenorganisationen entstandenen neuen gewerkschaftlichen Bundes und geben diesem den Namen

### Deutscher Beamten-Bund.

Der Bund macht die Satzungen des seitherigen Deutschen Beamten-Bundes, einschließend der mit dem Gesamtverband Deutscher Beamtengewerkschaften vereinbarten Änderungen,

### Reichsfinanzminister Marx

führte darauf aus: Selten sei er der Einladung zur Konstituierung einer neuen Organisation so freudig gefolgt wie am heutigen Tage. Der deutsche Volksstaat habe mit der Neugründung des deutschen Beamtenbundes einen bedeutenden Schritt vorwärts getan zu seiner Festigung und Stärke. Die Reichsregierung habe allen Anlaß, jenen, die zu dieser bedeutungsvollen Staatsaktion beigetragen haben, herzlichsten Dank auszusprechen. Er verbande lieber mit einer Stelle als mit zwölf Stellen, von denen jede die andere zu übertrumpfen suche. Bei dem gesunden Sinne der deutschen Beamtenschaft sei er überzeugt, daß alle solchen und noch zu lassenden Beschlüsse im Sinne des ganzen deutschen Volkes liegen würden.

Der Reichsfinanzminister begrüßte es besonders, daß der neue Bund seine Interessen überparteilich darstelle. Das politische Neutrale sei im Sinne eines hohen Ideals aufzufassen, das Großes für das Wohl des Staates und Volkes erstrebe. Wenn dies geschehe, dann würden auch die Irrtümer und Gegenstände aufhören. Einheit des Reiches, Wohlfahrt der Länder und Wohlfahrt des gesamten deutschen Volkes, das sei, was mit dem Begriff „politisch neutral“ zu bezeichnen wäre.

Es würde für den Deutschen Beamtenbund keine Frage der Staatsform mehr geben. Die Verfassung sei da. Sie zu schützen und ehren, sei die Hauptpflicht des Beamtentums. Das Beamtentum sei im Dienste des Vaterlandes und der Nation. Die schlimmsten Zeiten des Vaterlandes den Gang der ruhigen Entwicklung erdacht. Das Beamtentum wäre geradezu zu Helfern des Vaterlandes geworden. Jetzt müßte an der Verfassung festgehalten werden. Sie müsse achtet und geehrt werden. Wenn auch die Republik gestürzt wäre, so sollte ihr doch vielfach die Achtung, die sie zu beanspruchen habe. Der Kanzler schloß seine Rede mit heraldischen Glückwünschen für die Vereinigung.

### Sitzung des Auhenausschusses.

(Durch Funkdruck.)

Berlin, 8. Oktober. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat heute mittags wieder zu einer Sitzung zusammen, in der zunächst der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Dell, über den Vermersheimer Fall sprach.



Zu einer längeren Erörterung führten die einzelnen Paragraphen des Testaments, das verschiedene dem Angeklagten nicht besonders günstige Punkte betrafen...

Kriegsflagge: Ich hatte wohl Schritte unternommen, um das Testament ändern zu lassen. Meine Frau war aber nicht so sehr interessiert...

Zu weiteren Verläufe wurde dann die von der Frau eingeleitete Verhandlung besprochen, während der Angeklagte deren Entmündigung betriebe...

Der Vorsitzende hielt dann dem Angeklagten im weiteren Verlauf der Vernehmung vor, daß er doch die zweite Frau auch auf Zahlung von 700 Mark verklagt habe...

Vorliegender: Die zweite Ehe wurde geschieden, was machte dann eigentlich Ihre Praxis?

Vorliegender: Sie hatten also Sehnsucht wieder nach einer anderen Frau?

Vorliegender: Ja, ich war wohl jahrelang verheiratet gewesen, durch die Degeneration meiner Frau aber auch aus dem Gleichgewicht gekommen.

Staatsanwalt Hartmann: Ich beantrage die Verlesung des Entmündigungsantrages, den Angeklagter gestellt hatte...

Der Vorsitzende schloß dann einen Brief des Bruders Hermann zur Verlesung, worin dieser schrieb...

Der Angeklagte gab in der weiteren Vernehmung an, einmal davon gesprochen zu haben, ihn könne nur eine reiche Heirat retten...

Das Gericht trat dann wieder in die Besprechung über Verlesung der Erbchaft der Tochter Irene ein...

Der Angeklagte will später nach dem Tode der dritten Frau an die Tochter aus erster Ehe, an Irene, 55.000 Mark gezahlt haben...

Derflisches und Sächsisches.

Der Deckeneinbruch in der Viktorialstraße. Der Haupttäter der Sohn eines Verlagsbuchhändlers...

Einer der Beteiligten ist der 40jährige Albert Schneeweiß. Die Behörden suchen diesen Schneeweiß schon seit drei Jahren vergeblich...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

Schauspielhaus: Sonntag, den 10. Oktober 1928. wird die Komödie „Der Revolver“ von Nikolai Gogol...

und seinem geübten Klerikus insofern er ihnen darat, daß sie ganz unter seinen Einfluß gerieten...

12 Verlesungen festgenommen. Die sich der Selbsthilfe oder der Scherelei schuldig gemacht haben. Der dritte Mann der Bande, ein am 10. Januar 1886 geborener Anton Lewandowski...

Die Stadtbauratswahl in Leipzig. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag wurde Stadtbaurat zur Neben, Garmen, zum Nachfolger Dr. Pauls gewählt...

Die Jubiläums-Ausstellung der Kreuzschule in den Räumen des Erdgeschosses bleibt ausnahmsweise Sonnabend vormittag wegen des Festaktes geschlossen...

Richtliche politische Schlägerei. Das Presseamt des Polizeipräsidenten teilt mit: In der Nacht zum 8. Oktober ist es in der zwölften Stunde nach einer Verlesung der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei...

Wetternachrichten aus Deutschland vom 8. Oktober 1928. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-A. Stationen: 1. 5 nach 7 Uhr morgens. 2. 10 nach 11 Uhr morgens. 3. 12 nach 1 Uhr nachmittags...

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Luftdruckverteilung. Großer Druck über 770 Millimeter Innerrussland; tiefer Druck Nordwest-Europa; Seichten über 740 Millimeter vor der Rüste Mittelmeerweges...

Wetterlage. Der vom Atlantischen Ozean anrückende Depressions in der Höhe Druck nach Innerrussland ausgedehnt; er kommt daher für die Gestalt unserer Witterung nicht mehr ausbleibend in Betracht...

Witterungsaussichten. Hoffnungs, an vereinzelten leichten Niederschlägen während der Winter; Temperaturen zunächst wenig gekühlt, später - besonders im Gebirge - etwas zurückgehend...

Voranschläge der Witterungscharaktere für Sonntag. Keine wesentliche Änderung. Wetterlage per Eise und ihrer Ausfälle.

Table with columns: Ort, Temperatur (12 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, 4 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr), Wind, Wolke, Regen, Schnee, Nebel, Frost, etc.

Konnte ich nicht billiger einkaufen? Vielleicht haben Sie sich das öfters schon gefragt, als Sie in den Kaufhäusern...

Rundfunk-Geräte und Einzelteile bewährter Systeme. Osram-Haus Ruhland & Co. Lilligasse 12, Eckhaus Röhrofengasse mit den 10 Schaufenstern

Pelzhaus Wünschler. Gegründet 1865. Frauenstraße 11, nahe Neumarkt. Pelzjacken und -Mäntel. Solide Kürschnerarbeit zu vorteilhaften Preisen

Staubsauger auf Wunsch gegen bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Vorkatalog. Osram-Haus Ruhland & Co. Lilligasse 12, Eckhaus Röhrofengasse

Abtunmigen Doppelchor. A. Colar Hermann; „Dankgebet“ für Engel. - „Wunderkinder“ der Kreuzschule. Solist: Kammerorganist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

Richard-Strauß-Tage der Dresdner Oper. Verhandlungen des Generalintendanten Dr. Reuber mit Richard Strauß haben dazu geführt, daß der Meister für eine größere Reihe von Veranstaltungen in der Dresdner Staatsoper im März 1927 gewonnen worden ist...

### Viduffa Aldens Scheinehe.

Von Mia Munier-Problewska.

4. Fortsetzung.

Elisabeth kam um ein Uhr erst zurück. Sie war ganz erbleich vom schnellen Gehen und hatte einen festen, entschlossenen Blick. „Es bietet sich mir eine sehr gute Möglichkeit, unerkannt zu leben und mir das Nötigste zu verdienen. Es ist alles sehr ungewöhnlich, aber ich darf nicht zaudern, sondern muß mit großem Eifer zugreifen. Also hör, Kleins, unser guter, alter Pechin war während dem Wiedersehen. Er hat gemeint, als ich ihm von den Eltern erzählte und von unserer schwierigen Lage. Er sagte, wir könnten unter unserem Namen hier nicht leben, und dann bot er mir an, zu ihm zu kommen. Seine Frau ist im vorigen Jahr gestorben, der Sohn und die Tochter sind in Sowjetland.“

Nun hat er noch den alten russischen Vah der Tochter, die nach dem Breiter Frieden mit einem Oberst-Pah nach Petersburg gereist ist. Auf diesen alten russischen Pah hin konnte ich als Grete Pechin bei ihm wohnen und mühe natürlich alle Hausarbeit tun. Das Mädchen, das Pechin hielt, war zu Neujahr für einige Tage zu ihrer Mutter nach Russland gefahren und kam nun nicht mehr durch die Front.“

„Aber Elisabeth, du wirst doch nicht unseres früheren Gärtners Dienstmädchen werden?“

„Gewiß werde ich das und muß ihm noch sehr dankbar sein, denn wenn es herauskommt, daß ich Baroness Elisabeth Alden bin, dann geht es dem Alten ebenso schlecht wie mir. Er wollte sich noch alles ganz genau überlegen. Wir müssen sagen, ich sei eben von Petersburg gekommen und habe meinen Volkswirtschafts verloren. Eben bei Pechin wohnt jetzt ein Notgardist, den suitet der Alte nach Kräften, damit er uns helfen soll, aber natürlich darf er keinen Verdacht fassen.“

„Und was wird deine Arbeit sein?“

„Einen Kochen, zwei Stuben reinhalten und das Vieh pflegen, der Alte hat zwei Kühe und ein Schwein. Kleider von der Grete sind noch da. Morgen stehe ich hin. Ich habe mir auch ausgedenkt, daß ich dir ab und zu etwas Milch und Gemüse bringen darf.“

Viduffa erwiderte nichts mehr. Sie fand sich nicht hinein und ein Bezeichnen der eigenen Unfähigkeit, die schwierige Lebenslage so ruhig an den Hörnern zu packen, nagte an ihr. Zudem veripierte sie Halschmerzen und ein leichtes Niesgähel wie vor ausbrechendem Fieber.

Am Nachmittag sieh ein Schneereiben mit starkem Wind ein. Es wurde früh dunkel. Die Pensionäre waren alle in einer unvollständigen Unruhe. Was würde die Nacht bringen? Die Unmöglichkeit, irgend etwas Rettendes zu tun, war das Schwerste. Man sah talentlos und wartete in dumpfer Erregung auf das Scheinbar Unausbleibliche, Kommende an Rot und Glend. Um sechs legte sich Viduffa zu Bett, fieberhaft und mit starken Halschmerzen. Elisabeth machte ihr eine Kompresse. „Wenn es morgen nicht besser ist, Kleins, dann verlasse ich dich noch nicht, sei nur ganz unbesorgt.“

„Was soll aus mir werden?“ Diese fünf Worte freilich in Viduffas hebrigen Gehirn wie fünf kleine, rote Mäuse, die sich in die Schwänze beißen, nicht voneinander loskonnten und dazu verdammt waren, immerfort durch Viduffas Kopf zu laufen, ohne Aufhören bis zum Wahnsinn. Kein Schlaf kam erlösend in das Dunkel der Stube, in ihr erregt pulsierendes Blut. Bald nach Mitternacht hörte sie Schritte über die Treppe poltern, dann wurde ungerührt geläutet. Viduffa konnte ihre Herzschläge nicht mehr einzeln zählen, sie jagten, daß ihr der Atem verlagte. Mühsam nach Luft ringend fuhr sie in die Höhe, wollte Elisabeth wachrufen und brachte keinen Ton

heraus. In der nächtlichen Stille hörte sie alles folgende: die Stimmen des Zimmermädchens, Frau Bergs, der Notgardisten, der Pflichtlinge, die das schwarze Doh traf. Die Verabbarung dauerte nicht lange. Als es halb eins schlug, vollteten die Schritte wieder die Stufen hinab. Diesmal war die Gefahr an den Aldenschen Mädchen noch vorübergegangen. Viduffa empfand ein so leidenschaftliches Mitleid mit den Menschen, die da soeben fortgeführt worden waren, wie sie in ihrem Leben noch nie für andere empfunden hatte. Es waren ein altes Ehepaar und ihre verheiratete Tochter, deren fünfjähriger kleiner Junge nun allein zurückgeblieben war. Das eigene trat bei Viduffa in diesen Minuten vorübergehend zurück.

In dem hebrigen Halbchlaf, in den sie gegen zwei Uhr verfiel, sah sie die unheimlichen Gestalten ihr Bett umflichen und fuhr alle Viertelstunden ätternd in die Höhe. Es war eine böse Nacht. Gegen Morgen schlief sie einige Stunden fest und erwachte um neun mit nur geringen Halschmerzen und fieberfrei. Es war schon hell im Zimmer, Elisabeth kleidete sich an.

„Jetzt bleibst du hübsch im Bett, Kleinschen,“ bestimmte sie, „es sind höchstens acht Grad im Zimmer. Ich werde dir die Kompresse abnehmen und dir Kaffee bringen, aber du mußt deine gekrümmte Jacke anziehen und den seidnen Schal um den Hals binden.“

Also sah Viduffa in ihrer roten Jacke mit zwei Dämgewöpfchen, die Elisabeth ihr gekämmt und frisch eingeschoben hatte, trank mit gutem Appetit den Kaffee und aß dazu ein Brötchen mit Altweinstöckchen Schinken.

Das Zimmermädchen brachte einen Brief herein und meldete, der Hotelbedienter, der ihn gebracht, sei schon fortgegangen. Viduffa rief den Umschlag hastig auf und las die fliegend hingeworfenen französischen Worte: „Meine Liebel Soeben werden Boris Aliforowitsch und ich verhaftet. Ich wollte dich heute in einer wichtigen Angelegenheit aufsuchen, nun kann ich es nicht mehr. Am Nachmittag wird Das Vundgard zu dir kommen, nimm an, was er dir anbietet wird. Er ist ein Gentleman, Du kannst seiner nach jeder Richtung sicher sein. S. J.“

Um drei Uhr meldete das Zimmermädchen, ein Herr wolle Baroness Viduffa Alden sprechen. In dem gemeinsamen Salon begrüßte Viduffa Das Vundgard. Sie nahmen auf den bronzebraun-plüschenen obligaten Möbeln Platz. Das blaße Nachmittagslicht machte das kleine Zimmer mit dem Platin, zwei Gipsfiguren und einigen Gummibäumen sehr nüchtern und spießbürgerlich. Viduffa war besangen, und um das zu verbergen, begann sie sehr lebhaft von der Pürkin und deren Verhaftung zu reden.

Vundgard sah sie mit seinen kritischen Augen an und fragte: „Sie kennen den Zweck meines Kommens? Hat die Pürkin Ihnen geschrieben?“

„Meine Tante schrieb nur, daß Sie heute zu mir kommen würden.“

„Sonst nichts?“

Viduffa wurde rot. Sie schrieb, Sie würden mir etwas anbieten und —, sie zögerte, um dann tapfer zu vollenden, „ich dürfte es getrost annehmen, denn Sie seien ein Gentleman, dessen ich auf alle Fälle sicher sein könnte.“

Das Vundgard lächelte fein und ein wenig traurig, wie es Viduffa schen. „So, so“, meinte er leise, „das hat sie Ihnen geschrieben! Ich hoffe, es wird genügen. Also Ihre Tante war gestern bei mir und hat mir gesagt, ich müße ihr einen kleinen Gefallen tun. Sie sind mir Ihrem baltischen Adelsnamen hier sehr in Gefahr. Darf ich Ihnen für die Zeit der Volkswirtschaftsherrschaft, die ja nicht ewig dauern wird, meinen Namen und meine Wohnung anbieten?“

Viduffa verstand nicht. „Wie denn? Ich kann mich doch nicht plötzlich Viduffa Vundgard nennen, ich brauche doch einen auf diesen Namen lautenden Pah.“

„Wir gehen aufs Volkswirtschafts-Standebamt, sagen, daß wir uns heiraten wollen, und Sie bekommen einen Pah auf meinen Namen. Das ist die einfachste Sache von der Welt. Sie müssen dann freilich bei mir wohnen. Ich habe ein sehr schönes Fremdenzimmer, meine Wohnräume stehen natürlich auch zu Ihrer Verfügung und ebenso meine alte Waid, die freilich keine rechte Jase ist, aber für Sie sorgen wird, so gut sie es verheißt. Und wenn hoffentlich recht bald die Rote Armee abzieht, dann erreichen wir lachend unseren Heimat.“

Viduffa war so überwältigt von dem Gedächtnis, daß sie in ihrer Verwirrung ein paar Worte sagte, die sie unmittelbar danach als Albernheit empfand und bereute: „Ich bin verlobt.“

Vundgards blonde Brauen schoben sich belustigt, bald abnehmend in die Höhe. „Das tut, dachte ich, gar nichts zur Sache.“

Diese Worte demütigten Viduffa. Sie hatte sich nicht gleich auf den formalen Standpunkt stellen können, den er mit einer unpersonlich höflichen Kühle einnahm. Was sollte er nun von ihr denken? Daß sie in dem Scheinmännchen doch versteckte, tiefere Absichten witterte? Und solche wie er mit einer leichten Ironie liebenswürdig ab. Das war eigenlich so, als hätte sie ihm einen Antrag gemacht, auf den er verzichtete. Ganz überstürzt rief Viduffa: „Ich kann es unmöglich annehmen. Sie sind mir doch ganz fremd, es ist — nein — Sie sollen da eine fremde Frau in Ihr Haus nehmen —“ sie hatte sagen wollen: „Und sollen alle Pflichten eines Ehemanns, aber nicht seine Rechte haben!“ Aber sie brachte das nicht heraus, denn dann würde er vielleicht wieder mit diesem überlegenen Lächeln sagen: „Ich verlange gar nicht nach den Rechten.“ Er war so sehr Wohlthäter in der ganzen Sache, daß Viduffa ganz klein davor wurde.

„Ich glaube, gnädiges Fräulein“, sagte er jetzt sehr ernst, „Sie würden gut tun, mein Anerbieten anzunehmen. Sie sind kein Kind mehr und müssen selbstverständlich entscheiden, ohne falschen Vorurteilen Gehör zu schenken. Wasben Sie sich klar am Schicksal der vielen bereits Verhafteten aus Ihrem Stande, daß auch Ihnen das gleiche auf die Dauer nicht erspart bleiben wird. Zum mindesten werden Sie zu körperlichen Arbeiten gezwungen werden, denen Sie nicht gewachsen sind. Was Sie abhält, auf meinen Vorschlag einzugehen, ist, so denke ich es mir, die unerzogene Abneigung, materiell von einem fast unbekanntem Menschen abhängig zu werden, denn das andere, die Ehe, ist eben eine belanglose Formsache.“

**Als Schutzmittel gegen Typhus**

**Chinosol**

wird in den Tropen Chinosol innerlich benutzt. Auch nach den neuesten Untersuchungen des Hygienischen Instituts der Universität Kiel (August 1928) ist die bakterienwachstumshemmende Wirkung außerordentlich groß.

**Chinosol**

hat gegenüber allen Mitteln von ähnlicher, wenn auch schwächerer Wirkung, den Vorzug, daß es ungiftig ist und innerlich angewandt werden kann. Den Herren Ärzten steht Literatur zur Verfügung. Chinosol ist in allen Drogerien und Apotheken vorräthig.

Chinosolfabrik Aktiengesellschaft, Hamburg

**Familiennachrichten**

Die Beerdigung unseres gel. Br.  
**Otto Wanke,**  
Befitzer des Bahnhofslokals,  
findet morgen Sonnabend nachmittag  
1 Uhr in Dippold'scher Hall.

z. d. Eh. Säulen.

**Räumungs-Verkauf**  
**Skunkstragen**

in größter Auswahl  
jezt 35% ermäßigt

**Voss, Müller-Berset-Straße 33, 1.**

**Der Herbstbüchling ist der Beste!**  
**Echte Kieler,**

letztelend u. goldgelb geräuchert, empfohlen

**Markert & Petzold,**  
nur Seestraße 3.

Für den  
Herbst  
bringe ich für

**Neuanfertigungen**  
und  
**Umänderungen**

Ihrer Garderobe  
meine unter bewährter Leitung

**Schneiderateliers**  
in empfehlende Erinnerung

**W. METZLER**  
Altmarkt

**+ Geschlechtskranke +**  
gegen Hornarthren u. Blasen den, Ausfluß, Gonorrhoe ufm. die Spezial-Methoden

**„EGO“ nach Dr. Liebermann**  
keine Einpflanzung, keine Verursachung, Gehällich n. d. Haut, bestimmt **LÖWEN-APOTH.** Altmarkt.

**Georgplatz 13**

**Mutterkappen  
Hodenkappen  
Muskelnkappen**  
aus eigener Werkstatt  
**A. Hoy & Co.,**  
Spargasse 4.

# Winter-Trikotagen und warme Strümpfe

... und zu solchen Preisen!  
Da dürfen Sie unbesorgt zugreifen.

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>Normal-Hemden</b><br>für Herren,<br>in schöner weicher<br>Winterware, 2,45.<br><b>1 65</b>               | <b>Unter-Hose</b><br>für Herren,<br>stark gestrickte Quali-<br>tät, für d. Uebergang<br><b>1 95</b>                                 | <b>Kinder-Trikot</b><br>mit ganzem Ärmel,<br>in guter Winterqualität,<br>pr. Größe 25-3 steigend,<br>Größe 1<br><b>1 25</b>  | <b>Schlupf-Hosen</b><br>f. Mädch., aus gu. farb.<br>Trikot, m. warm. Futter,<br>jede weitere Größe 13-4<br>steigend, Größe 1<br><b>65</b> |
| <b>Normal-Jacken</b><br>für Herren u. Damen,<br>sol. Winterware, 2,75.<br><b>1 65</b>                       | <b>Reform-Hose</b><br>für Damen, in blau<br>mit warmem Futter<br><b>2 25</b>  | <b>Damen-Taille</b><br>mit warmem Futter<br>(mit langem Arm 1,05)<br>ohne Arm<br><b>1 45</b>                                 | <b>Schlupf-Hose</b><br>für Damen, schöne<br>farb. Trikotschlupfer,<br>warm gefüttert, 1,65.<br><b>1 35</b>                                |
| <b>Normal-Hosen</b><br>für Herren, gutes<br>warmes Material, 1 d.<br>kalte Jahreszeit, 2,65.<br><b>1 65</b> | <b>Herren-Socken</b><br>wollgem. Wintersocke<br>1. empf. Füße<br><b>68</b>  | <b>Herren-Socken</b><br>gestrickt in reiner<br>Wolle, bester Ersatz<br>für handgearbeitete<br>Socken, 1,45<br><b>1 15</b>    | <b>Damen-Strümpfe</b><br>stark gestrickte rein-<br>wollene Qualität, vor-<br>züglicher Ersatz für<br>Handarbeit 2,25<br><b>1 95</b>       |
| <b>Futter-Hosen</b><br>für Herren, pracht-<br>volle, dicke Winter-<br>hose 2,65<br><b>2 25</b>              | <b>Herren-Socken</b><br>wollplattiert,<br>kräftig gestrickt<br>Qual. 78-3<br><b>58</b>  | <b>Kinder-Strümpfe</b><br>fein gestrickt, Winter-<br>strumpf in rein Woll<br>pro Größe 13-3 steig.<br>Größe 1<br><b>1 10</b> | <b>Damen-Strümpfe</b><br>sol. Kaschmirstrumpf,<br>aus reinwoll. Mat.<br><b>1 75</b>   |
|   | <b>Kinder-Strümpfe</b><br>reinwoll., gestrickter<br>Strumpf, in schöner<br>Winterqualität pro Gr.<br>10-3 steig. Gr. 1<br><b>80</b> | <b>Kinder-Strümpfe</b><br>wollplattiert, kräftig<br>gestrickte Qualität,<br>pro Größe 10-3 steig.,<br>Größe 1<br><b>65</b>   |   |

**Wettinerstr. 3**  
**LUDWIG BACH & CO**  
**Oschatzerstr. 76-78**

Wenn niemand  
nachts  
**Oswald Nachts**  
Hauptlager:  
**Kaulsdammstr. 31, 1.**  
Ecke Pillniger Str.

**Möbel  
billig!**

**Reform  
Bett**  
von  
**24 an.**

Gr. 40 neu mod.  
**Rüchen**  
von **120 Mk.** an  
großer Keller:  
**Herrenzimmer  
Speisezimmer**  
von **450 Mk.** an  
**Schlafzimmer**  
von **450 Mk.** an  
**Chaiselongues**  
von **35 Mk.** an  
**Flurgarderoben**  
von **36 Mk.** an  
**Büfets**  
Glas, Stahl, u. mit  
von **180 Mk.** an  
Einzelmöbel  
Sollten Ihnen event.  
Zahlungserleicht.!

Partüngerüber  
repa. u. mach wie neu!  
einmal 1-3 Mk.  
**Mag. Hermann,**  
Gründer Str. 10.

**Harn-**  
u. Blasenleiden. Ausst.  
Gold-  
Schachtel 3 Mk. Po. Leitra  
Bistrotter Versand

**R. Freisleben**  
**«Postplatz»**  
Man achte auf Firma!

Benannt J. H. rechte Hand  
Teil: Dr. H. Juntscher,  
Dresden; für die Unreinen:  
Fritz Ruch, Dresden.  
— Falls das Urtheil der  
Leitung inbegriffen ist,  
Gewalt. Betriebshilfe,  
Scheid. Einlieferung aber  
aus einem sonstigen Grunde  
unmöglich wird, so ist  
Beizeher keinen Anspruch  
auf Nachlieferung od. Rück-  
zahlung des Bezugspreises.  
Eine Gewähr für Leitra-  
Bistrotter der Singen  
an den angegebenen  
Lagen sowie auf bestimmten  
Gellen wird nicht geleistet.  
Das weitere überhört  
am 10/1 6 Seiten

# Börsen- und Handelssteil

## Dresdner Börse vom 8. Oktober. Uebersicht.

Von der guten Stimmung, die sich in den letzten Tagen für Wertpapierbörsen und 5%ige Kriegsanleihen gezeigt hatte, war heute nicht mehr viel zu spüren. Verschiedentlich kam Material heraus, das sich durchweg auf den Rückgang abwärts einwirkte. Die Rückgänge waren allerdings nicht sehr bedeutend. Auch auf dem Aktienmarkt zeigte sich infolge hervorgetretener teilsweiliger Gewinnsteigerungen, die zu Abschwächungen allerdings nur im Ausmaß von 1 bis 2 Prozent führten, eine uneinheitliche Haltung. Nur für einige Spezialwerte bestand noch Nachfrage, die zu weiteren Kurssteigerungen veranlaßte. Zu diesen gehören bei Bankaktien die Dresdner Bank, die 10,25 gewinnen konnten. Auch Dresdner Bank profitierten 2, Disconto-Commandit 1,5 und Leipziger Kredit 1,25. Abgeschwächt waren Commerz- und Privatbank -2, Darmstädter Bank -1,75 und Sächsische Bank -1. Bei Transportaktien und Baugesellschaftaktien zeigten sich nur geringe Schwäche; sie blieben 3 und Dresdner Baugesellschaft 1,5 ein, während Vereinigte Baugesellschaft weitere 1,4 gestiegen wurden. Maschinen- und Metallindustrieaktien hatten überwiegend Kursrückgänge, aber meist nur kleinen Umfang zu verzeichnen; so gingen Dux-Auto um 2,75, Phoenix um 2,25, Gebler, Schubert & Salzer-Gesellschaft und Gebler, Unger um je 2, Schubert & Salzer-Aktien um 1,5, Zimmermann, Zwickauer Maschinen, Sächsische Waggon und Dresdner Eisenmaschinen um je 1 zurück. Bei Eisen- und Eisenwerkzeugen, Union-Diesel 1,5, Dresdner Schneidpressen und Eisler je + 1,5, Paradiß, Max Kohl und Schubert je + 1. Von Elektroaktien und Papieraktien zeichneten sich Wanderer durch eine weitere Kurssteigerung von 5,75 aus; auch Kraftwerk Thüringen stiegen 2,5 höher, während Selber & Kaufmann 2,75, Bergmann 3, Kaufmann 2, Thüringer Elektrizitätswerk und Gebler Elektrizitätswerk je 1,5 nachgaben. Bei Brauereiaktien fanden namentlich Heidebrunn und Dortmund Rittbrauerei im Vordergrund des Interesses; sie konnten im amtlichen Verkehr 4,75 und nachbörs-

lich weitere 5,25 im Kurse anheben. Auch Weissenborner avancierten 5,25, ferner Thobe 1,25, Ica 1 und Dresdner Albumin-Gesellschaft 4. Kleinere Rückführungen erlitten Rimosa und Niederstern mit je 1,5, Krupp & Wüsch und Vereinigte Strohhof mit 1,5, Balencianna + 2,75, Schiele + 2,25 und Dittendorfer Hütten + 2, während Dresdner Hütten 2,25, Chemnitz Spinnerei 2, Dürfel 1,5 und Wüschberg 1,5 aufwärts notierten. Bei diversen Industrieaktien konnten sich nur wenige 0,5 aufwärts; ferner gogen Gede um weitere 2,75, S. Oden und Paradiesbetten um je 1 an. Rückläufig war die Kursbewegung dagegen bei Wanderlich - 2,25, Kaufmann Aktien Wag - 2, Fritsch, Friedrich-Rugos-Wäbe und Polypbon je - 1,5 sowie in Singer-Werke und Vereinigte Sänder je - 1.

**Besondere Kurse für einzelne Pfandbriefe, Staatsanleihen usw.**  
 4%ige Landwirtschafliche Kreditbriefe: Serien 20 und 21 5,25 G., Serie 22 19,5 G., 3%ige Landwirtschafliche Pfandbriefe: Serie 6a 17,05 G., Serie 10ba 17,05 G., Serie 24 18,25 G.; 4%ige Bergleichen: Serie 20 17,5 G., Serie 27 17,5 G.; 3%ige Erb-landliche Pfandbriefe: Serien 12 und 13 17,5 G.  
**Vorläufige Notierungen:** 5%ige Reichsanleihe 0,6075 bez. bis 0,61 bez. bis 0,62 bez. Brf., 4%ige Wigo-Schätze 0,605 bez. Brf. bis 0,60 bez. Brf., 3%ige Sächsische Rente 0,50 bez. Brf. bis 0,47 bez. Brf., Dresdner Schnellpressen 127 bez. G., Vereinigte Waggoner 75,25 bez. G. bis 80 bez. G.

**Junge Aktien.**  
**Bank-Aktien:** Dresdner Bank 145, Sächsische Bodencredit-anstalt 154.  
**Legit-Aktien:** Zwickauer Baumwolle 145 bis 151, Zwickauer Rammgarn 181 G.  
**Diverse Industrie-Aktien:** Einlers Paradiesbetten 142, Rimosa 174 G.

## Berliner Börse vom 8. Oktober.

Während im heutigen Vormittagsverkehr die Tendenz der Aktienmärkte unter Bezugnahme von Spezialwerten fest war, stellte der Börsenbeginn eine Enttäuschung dar. Bei Festlegung der ersten Kurse kam in den am Vortag besonders favorisierten Werten härteres Angebot heraus, das die Kurse zum Teil um 2 bis 4 brückte. In Mittelbörsen gezeigten wurden hiervon namentlich einige Bankaktien, Schiffahrtaktien, Montanwerte und Spezialpapiere, wie Schantung. In anderen Spezialwerten machte die Befestigung dagegen Fortschritte. So wurden Dux-Auto und Maxfeldberger zu 6 bzw. 3 höheren Notierungen außerordentlich rasch umgesetzt. Für die Realisationen mag ein Entlastungsbedarf im Hinblick

auf die bevorstehende Kreditanbahnung und die Beurteilung der innenpolitischen Situation durch die Börse beigetragen haben. Schon während der ersten Stunde wurde die Stimmung nach Ueberwindung der anfänglichen Schwäche freundlicher, wobei auf die Verleicherung am Geldmarkt, den Erfolg der amerikanischen Anleiheverhandlungen der Stimmungsgruppe und die Fortnichtigkeit der englischen Bergarbeiter verwiesen wurde. Am Deutchen Markt traten nennenswerte Kursveränderungen nicht ein. Am offenen Geldmarkt ging der Satz für tägliches Geld auf 5 bis 7% zurück. Monatsgeld stellte sich auf durchschnittlich 6,5%. Warenwechsel etwa 5,25 bis 6,5%. Im einzelnen verloren von Montanaktien zunächst Aife-Berg 3,5, Rheinab 1,75, Phoenix 1,75, Dux-Auto 1,25, Oberer Seintofeln 1,75. Interesse bestand dagegen für oberflächliche Werte, insbesondere für Rautobahn + 2,5, Zinkaktien - 2 bis 3%. Realaktien durchschnittlich 3%, nur Deutsche Ralt 1% niedriger. Gemischte Werte ruhig und abdrückend. Von Elektroaktien gaben Bergmann 3%, Siemens 2,75% und Sächsische 1,5% nach. Elektr. Lieferungen dagegen + 1%. Waggonfabriken knapp beauftragt. Legitwerte lagen freundlich und überwiegend 1 bis 2% fester. Auch für Schiffaktien hielt das Kaufinteresse an. Von Spezialwerten blühten Dux-Auto 5% ein. Schantung - 3%. Von Banken begannen Danabank 4,5, Berliner Handelsbank 2, Reichsbankaktien 2,25% unter dem gestrigen Schlusskurs. Die übrigen Werte konnten sich behaupten. Adca auf die geplante Terminlieferung noch um 0,5% befestigt. Unter Schiffahrtaktien verloren Danfa 3, Norddeutscher Lloyd 2,75, Dux-Auto und Vereinigte Baugesellschaft je 1%. Gemischte Staatsrenten wurden von der Abschwächung kaum ergriffen. Schuldbriefe blieben bis 4,40 und die Kriegsanleihe mit 0,610 gefragt. Von sonstigen besonders zu beachtenden Werten gingen Schubert & Salzer nach der vorangegangenen Pause um 3,5, Eisenbahnverkehrsamt um 3,5, Dux-Auto um 2, Bergarbeiter-Lieferung um 2,25% zurück. Deutsch-Kontinentelegraphen + 2,25%, Leonard Tief + 3%. Auslandsrenten uneinheitlich. Rest fast lagen Annoten.

## Berliner Produktenbörse vom 8. Oktober.

Bei verhältnismäßig kleinem Inlandsangebot fand der Weizenmarkt in den letzten Auslandsbesuchen eine leichte Stütze, ohne daß aber vermehrt Interesse seitens der Käufer zu beobachten war. Nur vereinzelt ließen sich leichte Kursrückführungen durchsetzen. Durchweg fester lag Roggen, der weder in Roh- noch Wagonware nennenswert offeriert war, aber große Frage hatte, da sich das Weizengetreide offenbar etwas bessern konnte. Im Viehwirtschaftsbereich fanden besonders erhöhte Forderungen für vordere Termine leichte Bewilligung. Beste ist fester geworden und besonders beste Sorten werden nach wie vor gefehlt und höher bezahlt. Auch Osef in guter Sorte knapp und besser bezahlt.

# Dresdner Börse vom 8. Oktober 1926

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten, Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom., Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit, + = RM. für 1 Mill. RM., - = RM. für 1 Milliarde RM., \* = Papiermarkkurs. (Ohne Gewähr.)

| Staat-, Stadt- und Sachwertanleihen |  |                              | Maschinenfabrik-Aktion |                   |        | Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktion |                    |        | Papier-Fabrik-Aktion |                      |        | Leipziger Kurse |                      |        | Chemnitzer Kurse |                    |        |     |                      |        |
|-------------------------------------|--|------------------------------|------------------------|-------------------|--------|---|--------------------|--------|----------------------|----------------------|--------|-----------------|----------------------|--------|------------------|--------------------|--------|-----|----------------------|--------|
| Nr.                                 | Bezeichnung                            | Kurs                         | Nr.                    | Bezeichnung       | Kurs   | Nr.   | Bezeichnung        | Kurs   | Nr.                  | Bezeichnung          | Kurs   | Nr.             | Bezeichnung          | Kurs   | Nr.              | Bezeichnung        | Kurs   | Nr. | Bezeichnung          | Kurs   |
| 1                                   | 1000 Reichsmark                        | 100,00                       | 1                      | Carl-Industrie    | 105,50 | 1   | Allg. D. Credit-A. | 137,50 | 1                    | Chemn. Papierfabr.   | 18,00  | 1               | 10% Erbl. Feing-     | 8,10   | 1                | Auerwald & Sh.     | 109,50 | 1   | 10% Erbl. Feing-     | 8,10   |
| 2                                   | 500 Reichsmark                         | 50,00                        | 2                      | Dresd. Schnellpr. | 128,50 | 2   | Bank u. Brauind.   | 156,00 | 2                    | *Cröllwitz, Pap.     | 100,00 | 2               | 5% A. D. Cred.-Anst. | 136,75 | 2                | Chemn. Aktienab.   | 78,00  | 2   | 5% A. D. Cred.-Anst. | 136,75 |
| 3                                   | 100 Reichsmark                         | 10,00                        | 3                      | Dux-Strickm.      | 32,00  | 3   | Comm.-u. Priv.-B.  | 150,00 | 3                    | *Dresdn. Albumin     | 340,00 | 3               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 3                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 3   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 4                                   | 50 Reichsmark                          | 5,00                         | 4                      | Dresd. Auto       | 90,25  | 4   | Cred.-u. Dep.-Bk.  | 125,00 | 4                    | *Do. Gemüsh.-M.p.St. | 126,00 | 4               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 4                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 4   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 5                                   | 25 Reichsmark                          | 2,50                         | 5                      | Elbwerke          | 29,00  | 5   | Darmstäd. Bank     | 334,00 | 5                    | Dresdner Chromo      | 126,00 | 5               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 5                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 5   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 6                                   | 12,50 Reichsmark                       | 1,25                         | 6                      | Elbwerke          | 29,00  | 6   | Deutsche Bank      | 164,00 | 6                    | Ercemann             | 88,40  | 6               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 6                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 6   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 7                                   | 6,25 Reichsmark                        | 0,625                        | 7                      | Elbwerke          | 29,00  | 7   | Discanto-Ges.      | 175,00 | 7                    | Ernstmann            | 77,00  | 7               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 7                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 7   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 8                                   | 3,125 Reichsmark                       | 0,3125                       | 8                      | Elbwerke          | 29,00  | 8   | Dresdner Bank      | 185,00 | 8                    | Heidemann            | 77,00  | 8               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 8                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 8   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 9                                   | 1,5625 Reichsmark                      | 0,15625                      | 9                      | Elbwerke          | 29,00  | 9   | Dresd. Hand.-Bk.   | 137,00 | 9                    | Heidemann            | 77,00  | 9               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 9                | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 9   | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 10                                  | 0,78125 Reichsmark                     | 0,078125                     | 10                     | Elbwerke          | 29,00  | 10  | Leip. Hyp.-Bk.     | 145,25 | 10                   | Heidemann            | 77,00  | 10              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 10               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 10  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 11                                  | 0,390625 Reichsmark                    | 0,0390625                    | 11                     | Elbwerke          | 29,00  | 11  | Mittelf. Bodenkr.  | 8,00   | 11                   | Heidemann            | 77,00  | 11              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 11               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 11  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 12                                  | 0,1953125 Reichsmark                   | 0,01953125                   | 12                     | Elbwerke          | 29,00  | 12  | Bank f. Bauten     | 38,00  | 12                   | Heidemann            | 77,00  | 12              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 12               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 12  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 13                                  | 0,09765625 Reichsmark                  | 0,009765625                  | 13                     | Elbwerke          | 29,00  | 13  | Reichsbank         | 162,00 | 13                   | Heidemann            | 77,00  | 13              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 13               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 13  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 14                                  | 0,048828125 Reichsmark                 | 0,0048828125                 | 14                     | Elbwerke          | 29,00  | 14  | Sächsische Bank    | 160,00 | 14                   | Heidemann            | 77,00  | 14              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 14               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 14  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 15                                  | 0,0244140625 Reichsmark                | 0,00244140625                | 15                     | Elbwerke          | 29,00  | 15  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 15                   | Heidemann            | 77,00  | 15              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 15               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 15  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 16                                  | 0,01220703125 Reichsmark               | 0,001220703125               | 16                     | Elbwerke          | 29,00  | 16  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 16                   | Heidemann            | 77,00  | 16              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 16               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 16  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 17                                  | 0,006103515625 Reichsmark              | 0,0006103515625              | 17                     | Elbwerke          | 29,00  | 17  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 17                   | Heidemann            | 77,00  | 17              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 17               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 17  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 18                                  | 0,0030517578125 Reichsmark             | 0,00030517578125             | 18                     | Elbwerke          | 29,00  | 18  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 18                   | Heidemann            | 77,00  | 18              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 18               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 18  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 19                                  | 0,00152587890625 Reichsmark            | 0,000152587890625            | 19                     | Elbwerke          | 29,00  | 19  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 19                   | Heidemann            | 77,00  | 19              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 19               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 19  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 20                                  | 0,000762939453125 Reichsmark           | 0,0000762939453125           | 20                     | Elbwerke          | 29,00  | 20  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 20                   | Heidemann            | 77,00  | 20              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 20               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 20  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 21                                  | 0,0003814697265625 Reichsmark          | 0,00003814697265625          | 21                     | Elbwerke          | 29,00  | 21  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 21                   | Heidemann            | 77,00  | 21              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 21               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 21  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 22                                  | 0,00019073486328125 Reichsmark         | 0,000019073486328125         | 22                     | Elbwerke          | 29,00  | 22  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 22                   | Heidemann            | 77,00  | 22              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 22               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 22  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 23                                  | 0,000095367431640625 Reichsmark        | 0,0000095367431640625        | 23                     | Elbwerke          | 29,00  | 23  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 23                   | Heidemann            | 77,00  | 23              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 23               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 23  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 24                                  | 0,0000476837158203125 Reichsmark       | 0,00000476837158203125       | 24                     | Elbwerke          | 29,00  | 24  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 24                   | Heidemann            | 77,00  | 24              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 24               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 24  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 25                                  | 0,00002384185791015625 Reichsmark      | 0,000002384185791015625      | 25                     | Elbwerke          | 29,00  | 25  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 25                   | Heidemann            | 77,00  | 25              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 25               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 25  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 26                                  | 0,000011920928955078125 Reichsmark     | 0,0000011920928955078125     | 26                     | Elbwerke          | 29,00  | 26  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 26                   | Heidemann            | 77,00  | 26              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 26               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 26  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 27                                  | 0,0000059604644775390625 Reichsmark    | 0,00000059604644775390625    | 27                     | Elbwerke          | 29,00  | 27  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 27                   | Heidemann            | 77,00  | 27              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 27               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 27  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 28                                  | 0,00000298023223876953125 Reichsmark   | 0,000000298023223876953125   | 28                     | Elbwerke          | 29,00  | 28  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 28                   | Heidemann            | 77,00  | 28              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 28               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 28  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 29                                  | 0,000001490116119384765625 Reichsmark  | 0,0000001490116119384765625  | 29                     | Elbwerke          | 29,00  | 29  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 29                   | Heidemann            | 77,00  | 29              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 29               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 29  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 30                                  | 0,0000007450580596923828125 Reichsmark | 0,00000007450580596923828125 | 30                     | Elbwerke          | 29,00  | 30  | Sächs. Bodenkr.    | 162,00 | 30                   | Heidemann            | 77,00  | 30              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 30               | Chemn. Papierfabr. | 19,50  | 30  | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |

| Leipziger Kurse |                      |        | Chemnitzer Kurse |                      |        | Freiverkehr vom 8. Oktober |                      |        |
|-----------------|----------------------|--------|------------------|----------------------|--------|----------------------------|----------------------|--------|
| Nr.             | Bezeichnung          | Kurs   | Nr.              | Bezeichnung          | Kurs   | Nr.                        | Bezeichnung          | Kurs   |
| 1               | 10% Erbl. Feing-     | 8,10   | 1                | 10% Erbl. Feing-     | 8,10   | 1                          | 10% Erbl. Feing-     | 8,10   |
| 2               | 5% A. D. Cred.-Anst. | 136,75 | 2                | 5% A. D. Cred.-Anst. | 136,75 | 2                          | 5% A. D. Cred.-Anst. | 136,75 |
| 3               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 3                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 3                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 4               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 4                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 4                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 5               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 5                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 5                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 6               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 6                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 6                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 7               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 7                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 7                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 8               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 8                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 8                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 9               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 9                | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 9                          | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |
| 10              | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 10               | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 | 10                         | Leips. Hyp.-Bank     | 151,00 |

Freiverkehr vom 8. Oktober  
 Apollo 10,0  
 Baurz. Stanzw 17,5  
 \*Etag 10,0  
 \*Eltewagen 10,0  
 \*Erag Holzind. 53,0  
 \*Frenzel & Lein 51,0  
 \*Goldbach 33,0  
 \*Grimm & Röhling 12,0  
 \*Ernst Gramsch 31,0  
 \*Gebr. Hermann 144,0  
 \*Hörsch 19,0  
 \*H. Hutschenreuter 120,0  
 \*Janke 57,5  
 \*Mahn & Graess 74,0  
 \*Möckner & Co. 26,5  
 \*Nowack 39,5  
 \*Phönix 58,0  
 \*Schwerdtfeger 58,0  
 \*Sochr. Zittau 119,0  
 \*Spritz-u. Freig. 12,0  
 \*Westph. Spinn. 82,0  
 \*Windschid 80,0  
 \*Wölsch, Hainichen 40,0  
 \*Gosau

**Ämliche Produktionspreise.**

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and prices for different periods (e.g., 1. Okt., 2. Okt.).

**Leipziger Börse vom 8. Oktober.**

Die heutige Börse zeigte eine ruhige Entwicklung. Die Kurse für den 8. Oktober sind im Vergleich zum Vortag leicht gesunken.

**Chemnitzer Börse vom 8. Oktober.**

Die Chemnitzer Börse verlief ebenfalls ruhig. Die Kurse für den 8. Oktober zeigen keine wesentlichen Veränderungen.

**Ämlich notierte Devisenkurse**

Table showing exchange rates for various countries (e.g., Holland, Belgien, Dänemark) as of October 8, 1926.

**Amherst, 8. Oktober, 12 Uhr. Devisenkurs.** Berlin 100, London 12,20, New York 24,00, Paris 100,00, Brüssel 100,00, Stockholm 100,00, Kopenhagen 100,00, Helsinki 100,00, Tokio 100,00, Moskau 100,00, Peking 100,00, Shanghai 100,00, Hongkong 100,00, Manila 100,00, Cebu 100,00, Batavia 100,00, Soerabaya 100,00, Singapore 100,00, London 100,00, New York 100,00, Paris 100,00, Brüssel 100,00, Stockholm 100,00, Kopenhagen 100,00, Helsinki 100,00, Tokio 100,00, Moskau 100,00, Peking 100,00, Shanghai 100,00, Hongkong 100,00, Manila 100,00, Cebu 100,00, Batavia 100,00, Soerabaya 100,00, Singapore 100,00.

**London, 8. Oktober, 11,35 Uhr engl. Zeit. Devisenkurs.** London 100, New York 24,00, Paris 100,00, Brüssel 100,00, Stockholm 100,00, Kopenhagen 100,00, Helsinki 100,00, Tokio 100,00, Moskau 100,00, Peking 100,00, Shanghai 100,00, Hongkong 100,00, Manila 100,00, Cebu 100,00, Batavia 100,00, Soerabaya 100,00, Singapore 100,00.

**Sächsische Malzfabrik, Dresden-Plauen.** Der für den 20. Oktober einberufene Hauptversammlung soll die Verteilung einer Dividende von wieder 12 % vorgeschlagen werden.

**Die Finanzierung der russischen Industrie im Jahre 1925/26.** Nach Berechnungen der Finanzwirtschaftlichen Abteilung des Obersten Wirtschaftsrates der Sowjetunion hat die Industrie im Wirtschaftsjahre 1925/26 aus dem Staatsetat 161 780 000 Rubel erhalten.

**Eine Berliner Bankfirma vom Börsenbörse ausgeschlossen.** Der Untersuchungsausschuss des Börsenvereins hat die Bankfirma X. Y. & Co. aus dem Börsenbörse ausgeschlossen.

**Thüringische Elektrizität- und Gas-Werke K.G. in Weidau.** Der Aufsichtsrat beschließt, der auf den 26. November d. J. einzuberufende Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % (i. V. 6 %) auf die Stammaktien vorzuschlagen.

**Victoria-Werke K.G. in Rünzberg.** Für das Geschäftsjahr 1925/26 dürfte laut „R. V. J.“ wiederum eine Dividende von 6 % auf die Stammaktien und von 7 % auf die Vorzugsaktien verteilt werden.

**Berlin, 8. Oktober. Edelmetalle:** Gold 222, Silber 107, Platin 14,00, Reichsmark je Gramm.

**Ämliche Produktionspreise (weiter).** Tabelle mit weiteren Preisen für verschiedene Waren.

**Badenburger Zuckerfabrik vom 8. Oktober.** Innerhalb 10 Tagen, Oktober 30, 2. Hälfte Oktober-Dezember 80 bis 20, 20. November 80, Januar-März 80, 50.

**Bremen, 8. Oktober. Baumwolle** (Kontinental) 15,07, Tendenz: ruhig.

**Amsterdamer Börse vom 8. Oktober.** Amsterdamer Börse vom 8. Oktober. Kurse für verschiedene Aktien.

**Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte.** Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: Auf Blatt 10074, betreffend die Firma Direction der Dörsch-Gesellschaft...

**Dresdner Konkurse.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hugo Emil Reinhold, der in Dresden-N., Krausstraße 104, den Handel mit Wein- und Spirituosen betreibt...

**Friedrichshöfder Lagerverehrmarkt vom 8. Oktober.** In der Friedrichshöfder Lagerverehrmarkt vom 8. Oktober. Verkauf von verschiedenen Waren.

**Berliner Kurse vom 8. Oktober 1926**

Large table of Berlin stock market prices for October 8, 1926. Includes sections for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktionen, Brauerei-Aktionen, Industrie-Aktionen, Transportwerte, and Kolonialwerte.